



Entlang des Römerwegs im Evangelisch-Lutherischen FriedWald am Schwanberg stehen über 100 neue Bäume als letzte Ruhestätten zur Verfügung. (Foto: FriedWald GmbH, hochauflösendes Foto im Anhang)

Neue Bäume für mehr Auswahl im Evangelisch-Lutherischen FriedWald am Schwanberg

Griesheim/Kitzingen, April 2021 – Immer mehr Menschen möchten einmal in der Natur ihre letzte Ruhe finden. Möglich ist das seit mittlerweile 14 Jahren im Evangelisch-Lutherischen FriedWald am Schwanberg, in dem sich über 9.900 Menschen für einen Platz unter einem Baum entschieden haben. Um der Nachfrage nach freien Baumgrabstätten auch künftig gerecht zu werden, wurde jetzt eine Waldfläche entlang des Römerwegs für Interessenten vorbereitet.

Mehr als 100 Bäume haben hier eine Baumnummer und ein farbiges Band als Markierung erhalten und sind nun als „FriedWald-Baum“ für Besucher leicht erkennbar. „Darunter sind überwiegend Buchen und Eichen“, berichtet Torben Lenhart, Regionalbetreuer bei der FriedWald GmbH. Gemeinsam mit den Schwestern der Community Casteller Ring, die den FriedWald betreuen, hat Lenhart die neue Fläche, die am Römerweg an der Verbindung von Plateauweg und Birklinger Weg liegt, vorbereitet. „Interessenten, die auf der Suche nach einem großen, stattlichen Baum sind, werden hier ebenso fündig wie Menschen, die einen jungen Baum als letzte Ruhestätte wünschen“, beschreibt Lenhart die Auswahl.

Damit die künftigen Bestattungsbäume auch über Generationen hinweg genutzt werden können, hat Lenhart in den vergangenen Monaten die schönsten und vitalsten Exemplare in dem Waldstück ausgewählt. Erreichbar sind die künftigen Grabstellen vom FriedWald-Parkplatz aus über den Plateauweg sowie den Birklinger Weg. Entlang der Waldwege laden

Sitzbänke zum Verweilen und Ausruhen ein. FriedWald-Besucher, die gut zu Fuß sind, können den Weg mit einem Gang über den Keltenwall verbinden.

Bei einem Ausflug in den FriedWald am Schwanberg haben Interessenten Gelegenheit, erste Einblicke in die Bestattung in der Natur zu bekommen. Eine Informationstafel am Eingang des Waldes weist auf den besonderen Ort der letzten Ruhe hin und bietet einen umfassenden Überblick. Dort können sich Besucher auch einen Lageplan des Waldes mitnehmen, der bei der Orientierung hilft. Wer sich einen Baum aussuchen möchte, kann unter 06155 848-100 einen individuellen Termin zur Baumauswahl vereinbaren. Die Schwestern der Communität Casteller Ring unterstützen bei der Auswahl der passenden Baumgrabstätte.

Mehr zum Evangelisch-Lutherischen FriedWald am Schwanberg unter www.friedwald.de/schwanberg.

Über FriedWald®:

Die FriedWald GmbH hat ungewohnte Wege beschritten und neue Akzente in der Bestattungskultur gesetzt. Als Pionier und führender Anbieter der Naturbestattung in Deutschland bietet das Unternehmen eine Alternative zum konventionellen Friedhof. FriedWald ermöglicht in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Jeder der 74 FriedWald-Standorte ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 150 Mitarbeiter am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 200 Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald® ist in Deutschland und Österreich geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen Europas ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Mehr als 70 Prozent der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2020).

Pressekontakt:

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim
Carola Wacker-Meister, Leitung Kommunikation & Marketing, Telefon: 06155 848-203;
E-Mail: presse@friedwald.de

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Petra Bach